

Einladung zur Jahrestagung des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart e.V. 2003

Samstag 20.9. bis Sonntag 21.9. im Neubau der Hausensteinschule in
78132 Hornberg.

Tagungsgebühr: 10.- Euro (Nichtmitglieder 15.- Euro)

Voraussichtliches Programm:

Samstag

- | | |
|-----------|--|
| 09.00 Uhr | Einrichten der Arbeitsplätze |
| 10.00 Uhr | Begrüßung |
| 10.15 Uhr | Exkursionen in verschiedene Gebiete der näheren Umgebung |
| 14.00 Uhr | Bestimmungsarbeit der mitgebrachten Kollektionen |
| 17.30 Uhr | Vorstellen und Erläutern bearbeiteter Funde durch die jeweiligen Bestimmer |
| 18.00 Uhr | Über die Gattung Amanita (Vortrag Laux) |
| 20.00 Uhr | Gemütlicher „Pilzlerhock“ |

Sonntag

- | | |
|-----------|--|
| 09.00 Uhr | Exkursionen / Bestimmungsarbeiten |
| 12.00 Uhr | Pilzspezialitäten von Frau Lockwald |
| 14.00 Uhr | Bestimmungsarbeiten (individuell oder in Gruppen)
Benutzung von Bestimmungsschlüsseln |
| 16.30 Uhr | Abschlussfundbesprechung durch die Teilnehmer |
| 17.00 Uhr | Pilzquiz (Reil) |
| 18.00 Uhr | Ende der Tagung |

Zeitgleich findet in der Stadthalle Hornberg die große Pilzausstellung statt.
Tagungsteilnehmer haben freien Eintritt.

Für eine kurze vorherige Anmeldung der Teilnehmer bei der Geschäftsstelle sind wir dankbar. Für Zimmerreservierungen wenden Sie sich bitte an die Tourist-Information Hornberg 07833 / 79333.

Verein der Pilzfreunde Stuttgart e.V.
Danziger Str. 27, 73262 Reichenbach/Fils

40 Jahre Pilzberatung in der Markthalle

„Ab 22. Juli 1963 geht die Stuttgarter Markthallenberatung von Herrn Gackstatter (Arbeitsgemeinschaft Ernährung aus dem Wald) an den Stuttgarter Pilzverein über.“ Mit diesem Zitat aus der Chronik des Vereins der Pilzfreunde e.V., geschrieben von Achim Bollmann, nimmt der Verein seine Arbeit in der öffentlichen Pilzberatung auf. Welches Informationsbedürfnis über Pilze zur damaligen Zeit in der Öffentlichkeit vorherrschte, wurde bei weitem unterschätzt. Noch am Eröffnungstag werden 384 (!) Beratungen durchgeführt. Kaum einer kann sich dieses Gedränge in der Markthalle vorstellen, geschweige denn die unermessliche Arbeit, die von den Pilzberatern zu leisten war.

Parallel dazu nahm das Interesse der Bevölkerung an Pilzführungen zu. 100, 150, 200 Teilnehmer und mehr werden bei Pilzführungen am Jägerhaus in Esslingen, in Rohr oder im Krumbachtal gezählt.

Wir wollen nicht mit Zahlen kokettieren, sondern unseren Dank all den Pilzberatern aussprechen, die sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe gestellt haben. Manche von ihnen leben nicht mehr, doch sie geben Zeugnis und sind Ansporn für unsere Pilzsachverständigen, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Mit dem Reaktor-Unglück von Tschernobyl nahm die Zahl der Ratsuchenden sprunghaft ab. Ein anderer Aspekt rückte verstärkt in den Vordergrund: die Belastung der Pilze durch Radioaktivität. In Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Stellen erteilte der Verein auch darüber Auskunft und die Beratungen konnten ohne Unterbrechung weitergeführt werden.

Inzwischen steigen die Besucherzahlen bei der öffentlichen Pilzberatung in der Markthalle wieder. Gewähr dafür bieten die Pilzsachverständigen, die durch Sachkenntnis und Verantwortungsbewusstsein ihren Dienst für die Bevölkerung ernst nehmen.

Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart dankt den Beratern für ihre Arbeit und der Stadt Stuttgart für ihre bereitwillige Unterstützung.

Ernst Dittrich, 1. Vorsitzender

Neue Homepage für den Verein

Wer in den letzten Tagen ins Internet auf unsere Homepage ging (www.pilzverein.de), hat nicht nur schwer gestaunt wie es dort jetzt aussieht, sondern sich auch bestimmt darüber gefreut, vielleicht sogar gedacht, dass er auf der falschen Seite ist.

Frau Elsbeth Hartmann hat diese Seiten für uns in kürzester Zeit neu gestaltet.

So können wir uns doch sehen lassen!

Wer noch nicht „on“ war, sollte dies schnell nachholen. Es lohnt sich. Alle Achtung!

Frau Hartmann wird diese Seiten auch in Zukunft auf dem Laufenden halten. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Frau Hartmann für die Unterstützung bedanken.

Inge Dittrich

Nachruf zum Tode von Herrn Dr. Hans Haas

*So durchlauf ich des Lebens Bogen und kehre dorthin,
woher ich kam.*

Hölderlin



Am 16. April 2003 verstarb unser Ehrenmitglied Dr. Hans Haas im Alter von 98 Jahren.

Bei der Trauerfeier am 25. April hielt der 1. Vorsitzende Ernst Dittrich folgende Traueransprache:

„Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart nimmt heute Abschied von seinem Ehrenmitglied Dr. Hans Haas.

Mit ihm geht eine Ära zu Ende, die wohl kaum Frucht bringender hätte sein können. In 83 Jahren Mitgliedschaft hat Dr. Haas Aufbauarbeit für den Verein geleistet, Impulse gegeben und nicht zuletzt dank seines umfassenden mykologischen Wissens die Pilzkunde populär gemacht.

Erste Kontakte mit Pilzen ergaben sich beim gemeinsamen familiären Späh- und Suchtrupp, damals mit 6 Jahren. In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg, als die Pilze auch noch oder mangels anderer Nahrungsmittel eine willkommene Bereicherung des Speiseplans waren, befasste sich der 16-jährige Hans Haas intensiver mit der geheimnisvollen Welt der Pilze. Anlass dazu gab eine Pilzausstellung des Stuttgarter Vereins im Jahre 1920. Seine Mitgliedschaft datiert in jene Zeit. Die Faszination der Pilze hatte ihn gepackt und nie mehr losgelassen.

Der Student Hans Haas war es, der seine Kenntnisse im Studium der Pilze weiter vervollkommnete und mit seiner Dissertation pilzsoziologisches Neuland betrat. Sie trug den Titel: „Die bodenbewohnenden Großpilze in den Waldformationen einiger Gebiete von Württemberg“, 1932 erschienen.

Der Verein profitierte davon in reichem Maße in den folgenden Jahren, besonders nach dem 2. Weltkrieg, als es um den Aufbau ging. Als Beisitzer im Vorstand hatte Dr. Haas maßgeblich Einfluss auf die Geschicke des Vereins. Dazu gesellte sich sein pädagogisches Geschick, sodass seine mykologischen Kurse, seine Führungen, Vorträge und Veröffentlichungen große Beachtung und Resonanz fanden.

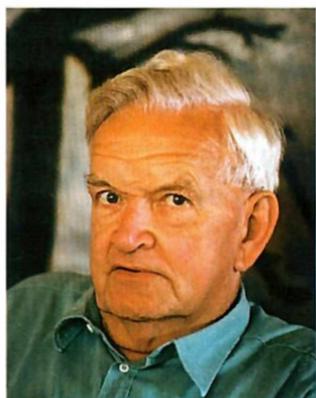
Wer erinnert sich nicht der ausführlichen Frischpilzbesprechungen in den Monatsversammlungen? Highlights würde man heute sagen. Doch es zeigt, welche Bandbreite an Methodik und Didaktik Herrn Dr. Haas zur Verfügung standen, um sein Wissen um und von den Pilzen weiterzugeben. Der Verein dankte es mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 1968.

Die menschliche Seite von Dr. Hans Haas schloss den Kreis zu einer bedeutenden Persönlichkeit. Zeigte der Schulmeister bei der Frage nach der Essbarkeit dieses oder jenes Pilzes bei Führungen für Fortgeschrittene durchaus Unverständnis, weil es um die Sache ging, so fand hinterher im Privaten bei Kaffee und Brezeln mit seiner lieben Frau Margret die Herzlichkeit die Oberhand. Bescheidenheit zeichnete ihn aus und vor allem die Geduld, mit welcher er seinem Gegenüber entgegenkam.

In dieser Weise ist das große Verdienst von Herrn Dr. Haas anzusehen, dass es ihm gelang, führende Köpfe der Mykologie weit über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus zusammenzuführen. Seine internationalen Treffen in Igelsberg, auch in Degerloch, waren Garantie für hochkarätige Gespräche, die er inszenierte und als Gastgeber über Jahrzehnte pflegte. Diese Verbundenheit mit Gleichgesinnten hat ihn zur internationalen Größe werden lassen. Die Wissenschaft dankte es ihm und benannte eine Pilzgattung ihm zu Ehren *Haasiella*, die Goldnabelinge und einige Pilzarten, die seinen Namen tragen. Weltweite Freundschaften hat er gepflegt und um zum Ausgangspunkt zurückzukehren, seine Heimat hat er in seinem Stuttgarter Pilzverein gefunden.

Ihnen liebe Angehörige spreche ich die tief empfundene Anteilnahme aus. Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart schuldet seinem Förderer und Gönner großen Dank und gedenkt unseres Vorbilds und Lehrmeisters Dr. Hans Haas in Ehrfurcht. Sein erfülltes Leben sei uns Ansporn. Sein Andenken an ihn ist uns Aufgabe und Verpflichtung. Sein Name Geschichte.“

Fritz Frasch ist tot



Am 16.2.2003 starb unerwartet unser langjähriges Mitglied Fritz Frasch im Alter von 83 Jahren.

Fritz Frasch absolvierte 1958 bei Herrn Friedrich Gackstatter die Anfänger- und Fortgeschrittenenprüfung. 1970 erhielt er den Pilzberaterausweis und war in den Jahren 1970/71 zweiter Vorsitzender des Vereins. Er ist uns Stuttgartern vor allem durch seine allgemeinen Beiträge in der Südwestdeutschen Pilzrundschau bekannt, in denen er meist über Pilze vom Welzheimer Wald berichtete. Dort übte er über lange Zeit ehrenamtlich die Pilzberatung aus.

In den letzten Jahren beklagte er vermehrt den Artenrückgang. Auch die Zahl der ratsuchenden Pilzsammler nahm stetig ab. Im April 2002 entschloss er sich dann, die Pilzberatertätigkeit ganz aufzugeben. Er empfand es noch als

besondere Gunst, dass ihm die letzten beiden Pilzjahre eine ungewohnte Artenfülle besicherten.

Leider war es ihm nicht vergönnt, noch weitere zu erleben.

Peter Reil

Pilzler des Jahres 2003 Achim Bollmann

Erneut wurde Achim Bollmann (vorübergehender) Besitzer des Pokales „Pilzler des Jahres“. Der letztjährige Preisträger Werner Stegmaier hatte Achim Bollmann vorgeschlagen und so wurde ihm diese Ehre bereits zum zweiten Mal zuteil.

Den Pilzler des Jahres vorstellen zu wollen, hieße wohl Eulen nach Athen zu tragen. Achim Bollmann dürfte jedem Vereinsmitglied hinreichend bekannt sein. Den Anwesenden bei den Monatsversammlungen hat er mit „seinem“ Pilzbesprechungstisch seit ein paar Jahren eine Möglichkeit gegeben, ihre eigenen Pilzkenntnisse überprüfen zu können, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Regelmäßig lässt er uns bei seinen Vorträgen in Stuttgart oder Hornberg teilhaben an der außergewöhnlichen Qualität seiner Farbdias. Nicht zuletzt ist er immer wieder gerne bereit, sein Wissen in Form von Artikeln für die Südwestdeutsche Pilzrundschau preiszugeben. (Der Schriftleiter der SPR weiß sehr wohl, wie sehr er ihm hier zu Dank verpflichtet ist.)

Wer Achim Bollmann etwas näher kennen lernt, sieht einen bescheidenen Menschen, der sich immer wieder mit aller Kraft zuverlässig für den Verein einsetzt. Es ist einfach undenkbar, dass er mal einen ausgemachten Termin absagt oder gar vergisst. Gerade in der heutigen Zeit der „Spaßgeneration“ sind Menschen rar geworden, die selbständig Verantwortung übernehmen, wenn Not am Mann ist.

Ich wünsche Achim Bollmann, dass er die Kraft und Gesundheit besitzen möge, damit er weiterhin viel Freude an den Pilzen haben kann. Und sollte er den Pokal „Pilzler des Jahres“ gar ein drittes Mal er- und damit sogar behalten können, würde es mich wenig wundern.

Peter Reil

Walter Pätzold – Ehrenmitglied des Vereins

In der Jahreshauptversammlung am 3. März dieses Jahres wurde der Leiter der „Schwarzwälder Pilzlehrschau“ in Hornberg – Herr Walter Pätzold – einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Mit dieser Auszeichnung ehrt der Verein sein Mitglied Walter Pätzold als mutigen und unkonventionellen Streiter für Pilz-, Natur- und Biotopschutz.

Das differenzierte Lehrangebot für Anfänger und Fortgeschrittene in seinen Seminaren, Mikroskopkursen oder pilzkundlichen Exkursionen hat die Schwarzwälder Pilzlehrschau zu einer international anerkannten Einrichtung für pilzkundlich Interessierte werden lassen und somit auch für uns.

Schon einige von uns haben die pädagogisch einfühlende Weise von Walter Pätzold und das didaktische Gespräch bei der Ausbildung zum Pilzsachverständigen erleben können.



In all den Jahren hatte er ein offenes Ohr für unsere Belange und stand mit Rat und Tat zur Seite. Nicht zu vergessen ist, dass es Walter Pätzold war, der 1987 unseren Stuttgarter Verein bei sich aufgenommen hat, als das Traditionstreffen in Neubulach nicht mehr stattfinden konnte.

Sein Wissen und seine Erfahrung stellt er seit Jahren in den Monatsversammlungen und besonders bei den Jahrestagungen des Vereins durch Vorträge zur Verfügung. Gern gelesen werden seine fachlich fundierten Artikel in unserer SPR.

Walter Pätzold ist und bleibt für unseren Verein Ansprechpartner und Koordinator. Als anerkannter Fachmann und durch seine persönliche Integrität ist er uns zum Freund geworden. Ihm schulden wir Dank.

Der Verein der Stuttgarter Pilzfreunde gratuliert seinem neuen Ehrenmitglied Walter Pätzold herzlich und wünscht ihm weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Vereins.

Ernst Dittrich

BUCHBESPRECHUNG

Ivo, Helmut (2002): Ling Zhi – Die Urkraft der Natur. Tantum Media Verlag Gesellschaft Wien. 96 S., broschiert. Preis unbekannt.

Der Untertitel auf dem Einband „Der Pilz der Unsterblichkeit“ zeigt bereits, welche Käufer angesprochen werden sollen. Der Autor schreckt im Innern des Büchleins vor keiner noch so hohen Übertreibung zurück: „In diesem Pilz steckt das Geheimnis des gesunden Lebens bis ins hohe Alter! Er ist jener Jungbrunnen, nach dem die Menschheit seit ihrer Existenz immer gesucht hat!“ (S. 11) Das längste Kapitel enthält Schilderungen, welche „Wunder“ die Einnahme des Pilzes bewirkt hat. So konnte bereits nach der ersten Einnahme von Ling-Zhi-Extrakt ein bettlägeriger Engländer mit Haut- und Knochenkrebs und Metastasen in den Knochen wieder zwanzig Meter weit gehen. Ein an einer besonders schweren Form von Alzheimer leidender Patient war nach 2 Jahren Behandlung beschwerdefrei. Selbstverständlich werden noch jede Menge „Wunder“ geschildert, bei denen allein die Einnahme von Ling Zhi dafür sorgte, dass chronische Bronchitis (trotz weiteren Rauchens des Patienten), Krämpfe, Herzbeschwerden, sexuelle Lustlosigkeit, Leberkrebs, Schlaflosigkeit, Heuschnupfen, Rheuma und vieles mehr geheilt wurden.

Wenn man dem Autor Glauben schenken wollte, müsste man sich doch ernsthaft fragen, warum in China dann überhaupt noch Menschen sterben, bei dieser „Wunder-Medizin“. Bei Ling Zhi handelt es sich übrigens um den auch bei uns auf alten Laubholzstubben wachsenden Glänzenden Lackporling (*Ganoderma lucidum*). Der Hinweis des Autors auf S. 48: „Selbst die chinesische Führungsspitze – hochbetagt und doch jugendlich-dynamisch – nimmt ihn täglich ein!“ entlockt mir nur ein mildes (oder sollte ich besser sagen mitleidiges) Lächeln. Dass der Autor sein Heft als „eine wissenschaftliche Zusammenfassung“ bezeichnet, ist für mich das „Wunder“.

In einigen Pilzarten sind sicherlich Inhaltsstoffe enthalten, die vorbeugende und vielleicht sogar heilende Wirkstoffe bei bestimmten Krankheiten enthalten können. Es ist Aufgabe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [39 2 2003](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [AUS DEM VEREIN 57-62](#)